

KoBold AUS DEM ELTERNRAT sacHeN

OKTOBER 2022



Liebe Eltern,

Zum eindeutig eingesetzten Herbstwetter wollen wir euch mit neuem Lese- und Guckstoff aus der Kita versorgen. Kann man prima auf der Couch mit heißem Tee genießen ☺

*Die Sommerferien sind vorüber und die ehemaligen Vorschüler*innen sind in die Schule gewechselt. Die neuen Vorschüler*innen starten in das letzte, aufregende Kita-Jahr und so manch ein Kleinerer kommt schon stolz mit dem Titel „Vorvorschüler“ daher.*

Außerdem haben inzwischen alle Elternabende stattgefunden und es wurden neue Elternratsmitglieder gewählt. Mehr dazu im Newsletter, viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße, Euer Elternrat

EIN BLICK NACH VORN ...

Bald steht schon wieder Weihnachten vor der Tür. Wir hoffen, dass dieses Jahr das Lichterfest stattfinden kann und würden uns freuen, wenn ihr uns tatkräftig beim Kuchenbasar unterstützen könnt.

Außerdem wollen wir gemeinsam mit den Erzieher*innen in diesem Kita-Jahr einen Flohmarkt veranstalten. Genauere Infos gibt es dann als Aushang.

ERNÄHRUNG

Zwischenmahlzeiten zum Waldtag

Jede Woche machen sich die Kinder des Koboldlandes auf zum Waldtag. Dazu geben ihnen die Eltern eine Zwischenmahlzeit mit, da ihre kleinen Mägen nicht immer ganz mit den großen körperlichen Betätigungen und den enormen täglichen Hirnentwicklungsleistungen zusammenpassen wollen. Also gibt es zwischen Frühstück und Mittagessen einen Snack.

Nun stellt sich leider immer wieder die Frage – was stellen sich Eltern unter einem Snack vor? Wir wollen jetzt keine Beispiele aus der Praxis aufzählen, aber – liebe Eltern, denkt daran, dass Süßigkeiten um 10 Uhr morgens vielleicht gut schmecken, aber eben nicht gut sind. Allgemein haben mitgebrachte Süßigkeiten in der Kita nichts zu suchen, von Geburtstagsausnahmen einmal abgesehen. Ungesund fürs eigene Kind, wecken sie dann auch noch Begehrlichkeiten bei den anderen. Das muss nicht sein. Obst, Nüsse, Gemüse, Salz- und fettarme Cracker – es gibt einfache, gesunde Alternativen.

EIN BLICK ZURÜCK ...

Die Vorschüler*innen sind nun Schüler*innen. Neue Kinder und Eltern betreten die Stufen der Kita und auch neue Erzieher*innen werden gesichtet. In diesem Sommer gab es einen **tränenreichen Abschied**. Die Nachricht, dass Sandra Rienth-Villalobos unsere Kita verlässt, war für viele ein Schock. Spätestens nachdem wir das eigens von Hans-Georg geschriebene Abschiedslied hören durften, blieb dann auch kein Auge mehr trocken. Es bleibt nur zu sagen: unsere „Englisch-Sandra“ bleibt in unseren Herzen! Das neue Kita-Jahr brachte aber auch **neue Begegnungen** mit sich. Somit dürfen wir die Praktikantinnen Carolin Biele und Mareen Hebestreit, die seit September einmal in der Woche da sind, begrüßen. Ebenso die Bundesfreiwillige Tatjana Ermolenko aus Russland und Yigitcan Yilmaz aus der Türkei, der die Kita im Rahmen eines internationalen Freiwilligenprojekts unterstützt. Außerdem begrüßen wir die Erzieherinnen Monique Schöne und Maria Nötzold. Beide werden voraussichtlich bis zum Jahresende den bunten Alltag unserer Kinder mitgestalten. Im Rahmen ihrer heilpädagogischen Zusatzqualifikation ist Ellen Burkhardt aktuell in der Kita Wirbelwind im Einsatz und dafür ist Anne Feldmann bis 11. November ein Teil unserer Kita. Auch Elena Pelzer wird dieses Jahr noch ihr Praktikum in einer anderen Omse-Einrichtung absolvieren. +++ Zum zweiten Mal trafen sich am 13. September verschiedene **Elternratsmitglieder der Kindergärten im Omse e. V.** in unserer Kita zum Austausch und Kennenlernen. Zu Beginn gab Herr Warschau eine Führung durch das Gebäude und das Außengelände. Nach einer kleinen



Runde durch das Westhaus hatten dann die ersten Gäste die Orientierung verloren. Als wir den Weg zurück ins Kaminzimmer fanden, tauschten wir uns über Neuerungen, Problemstellungen und Möglichkeiten aus. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen! +++ Am 07. Oktober fand das traditionelle **Erntedankfest** statt. Kinder, Erzieher*innen und helfende Eltern konnten bei schönstem Wetter die leckere Suppe und selbstgebackenes Brot an der langen Tafel im Hof genießen. Die eigene Ernte aus dem neuen Kita-Garten kam diesmal zum Einsatz! Schöner können die Kinder wohl kaum lernen, wo ein Lebensmittel herkommt, bevor es verzehrbereit auf dem Teller landet. +++ Einen Tag später konnten beim **Arbeitseinsatz** am 08. Oktober alle freiwilligen Helfer*innen bei jeder Menge Projekten im Außenbereich mit anpacken oder für Sauberkeit in den Kita-Räumen sorgen.

AUS DEM KITA-ALLTAG

Der kleine Drache Kokosnuss

Anfang September gab es im Westhaus der Kita eine Themenwoche zum kleinen Drachen Kokosnuss. Die Kinder malten und bastelten und natürlich wurden die Geschichten gelesen.

Die Ergebnisse gab es dann am 10. September in der Waldschänke zu den Hellerauer Lesetagen zu sehen. So war auch Ingo Siegner, der Erfinder des kleinen Drachen Kokosnuss, zu Gast.

Die Kreationen der Kinder wurden auch präsentiert, so gab es ein kleines Bücher-Paket zum Vorlesen und Stöbern.

Für alle, die das verpasst haben, hier nochmal ein paar Fotos.



Vom Herbst & dem Wetter

Der Herbst ist da und damit die Zeit, in der nicht von vornherein feststeht, was anziehen ist. Manchmal ist's kalt, nass, oft genug aber auch sonnig. Nach dem Sommer müssen sich unsere Körper erst wieder daran gewöhnen, sich selbst warm zu halten. So haben wir eine Vielzahl von Jacken, Hosen, Pullovern zur Verfügung, die Körbe mit den unzuordenbaren Sachen sind im Herbst im Koboldland am vollsten ...

Nun ist immer die Frage von den Kindern: „Was soll ich anziehen?“ Und wir überlegen und geben eine Liste als Direktive aus, die befolgt werden soll.

Was lernt man dabei? (Das sollte immer die Frage sein in einem Kindergarten) – nun: „Die Erwachsenen wissen Bescheid und ich verlass mich darauf.“ Welche Kleidung zu welchen Wetterphänomenen passt, zumindest in der Ansicht des jeweiligen Erwachsenen, lernt man auch ein wenig.

Das, was für das Leben wichtig ist, nämlich zu bemerken, für sich selbst, was jetzt angebracht ist, das lässt man weg. Man folgt einer allgemeinen Direktive, die den eigenen Körper als Entscheidungsfaktor außen vor lässt.

Natürlich meint der/die Erwachsene es gut, will die Kinder schützen vor Kälte und Nässe damit sie gesund bleiben und, zugegebenermaßen, die Sachen nicht vollkommen verdrecken. So verordnen wir Gummihosen beim kleinsten Anschein von Nässe. Abgesehen von dem Fakt, dass wir Erwachsene wohl nie in einer Anglerhose wandern gehen würden, weil es einfach unangenehm ist, erreichen wir damit bei den Kindern, dass sie, bei lückenloser Kontrolle, nicht bemerken werden, wie es ist nass zu werden, sie also keine Taktik lernen können, eben dies zu vermeiden. Man kann durchaus in einer Pfütze matschen und dabei darauf achten, nicht allzu nass zu werden. Mit einer Matschhose besteht gar nicht die Notwendigkeit dafür, man kann trocken mitten in der Pfütze sitzen. Damit soll nicht die Matschhose verdammt werden. Kinder, die gern in Pfützen spielen, ziehen von allein Matschhosen an, wenn sie schonmal (manche ein paar mal) ohne solche in einer Pfütze gesessen haben. Das Umziehen zieht einen aus dem Spiel und es nervt ...

Auch die passende Jacke findet man nur selbst. So sieht man den Sinn von dickeren Jacken erst ein, wenn man in einer zu dünnen schon gefroren hat. Bei den MooPis sagen wir oft: „Geh auf die Brücke und guck mal, was du anziehen musst.“ Und ab dem Alter von vier ungefähr (manche haben's eher, manche später) entscheiden die Kinder äußerst vernünftig. Wenn sie die Chance gehabt haben, ihre eigenen „Forschungen“ zu betreiben. Dabei kommt es natürlich zu nassen Sachen, schmutzigen und frierenden Kindern. Aber die Wechselsachen sind im Haus und Krankheiten werden von Bakterien und Viren verursacht, nicht von Temperaturen.

Daher wäre dafür zu plädieren, den Kindern auch beim Anziehen ihre Erfahrungen zu gestatten. Der Weg des Lernens ist immer ein selbst zu gehender und das vordergründige Lerninstrument, besonders bei Kindern, ist der Körper und erst danach der Verstand. Natürlich gebietet es unsere Erwachsenenverantwortung, darauf zu achten, dass Wechselsachen verfügbar sind, man helfen kann und die Kinder bei ihren Selbstlernprozessen unterstützt werden. Aber die Bereitstellung der echten Welt, die Ermöglichung echter Empfindungen sind zentral wichtig zur Erlangung der Kompetenz Menschsein. Denn der Mensch muss sich in der echten Welt zurecht finden.

Und da wir in einem gut versorgten, relativ sicheren Teil der Welt leben, sind Dinge wie Frieren, Hunger haben und Schmutzigsein keine existenzbedrohenden.

Wollen wir den Herbst also genießen, auch mal ohne Rundum-Sicher-Sauber-Raumanzüge!



Der Elternrat 2022/23

Nachdem nun alle Elternabende stattfanden, dürfen wir bei uns neue und alte Gesichter begrüßen. Folgende Elternvertreter*innen sind eure Ansprechpartner*innen in den jeweiligen Gruppen:

Hobbits – Romy Darbritz und Olga Khvostikova

Zwerge – Linda Arnhold, Hanna Herold und Corina Schanzenbach

MooPis – Frank Bleich, Ruth Brandt, Ulrike Erlebach, Silke Rummel, Konni Titze und Uta Trepte

Wichel/Waldtrolle/Waldwuffel – Stephan Forke, Margit Lang, Isabell Schwandt, Conny Steiner und Mary Würsig

Vielen Dank an dieser Stelle an Erik Neugebauer, Martin Herbich und André Lotze für die Mitarbeit im Elternrat im letzten Jahr.

Hallihallo, ich bin Conny und die Mama von Timo, der im August von den Zwergen zu den Wichteln gewechselt ist.

Beruflich bin ich als Investitions- und Fachplanerin am Städtischen Klinikum Dresden tätig. Meinen privaten Ausgleich finde ich bei Ausflügen mit meiner kleinen Familie oder bei meinem Pferd – Hauptsache an der frischen Luft. Sind wir dann mal drinnen, werden Bücher vorgelesen, Spiele gespielt und Höhlen gebaut.

Die Natur-Kita „Koboldland“ ist perfekt für unser „Draußenkind“! Das Miteinander zwischen allen Erzieher*innen, der Kitaleitung, den Eltern und dem Elternrat hat mir letztendlich die Entscheidung leicht gemacht, ebenfalls dem Elternrat beizutreten. Es macht Spaß den Kita-Alltag mitzugestalten sowie bei Festen oder Elternnachmittagen organisatorisch mitzuwirken. Außerdem habe ich mich dem Thema „Theater und Musik“ angenommen und versuche für die Kinder weiterhin tolle Puppentheater oder musikalische Einblicke zu organisieren – über Vorschläge freue ich mich natürlich.

Hallo, ich bin Corina Schanzenbach, 34 Jahre alt und Mama von Miriam (Vorschülerin bei den Wuffeln), Jakob (wechselt gerade von den Wichteln zu den Trollen/Wuffeln) und Philipp (wird ab März ein Zwerg).

Seit Miriam vor drei Jahren als Wichel ins Koboldland gekommen ist, bin ich im Elternrat. Schon bei der Führung über das Gelände hat uns die Hingabe von Herrn Warschau zu seiner Kita beeindruckt. Dieses Engagement ist wohl ansteckend, denn auch die Erzieher stecken täglich ihr ganzes Herzblut in ihre Arbeit. Das finde ich so bewundernswert, dass auch ich als Elternrätin gerne meinen kleinen Anteil an einem gelungenen Kitaalltag beibringen möchte.

Als Molekularbiologin arbeite ich übrigens, wenn ich nicht gerade wie momentan in Elternzeit bin, als Projektleiterin in Hellerau in dem Softwareunternehmen Qualitytype. Wenn am Wochenende und in den Ferien Zeit und Wetter mitspielen, sind meine liebsten Hobbies das Wandern (am liebsten in meiner alten Heimat den Münchner Alpen) und Fahrradfahren. Mit der Rasselbande (die meine Hobbies nicht unbedingt teilt ☺) sind weiträumige Ausflüge zwar rar, aber dafür hab ich mit den Kindern ganz neue Qualitäten kennengelernt und freue mich mittlerweile auch über jede Schnecke und Blüte am Wegesrand.

IMPRESSUM

Der Elternrat im Koboldland – E-Mails an elternrat.koboldland@gmx.de

Titelbild © Carolin Pflug, Illustration „Regenschirm“ © freepik.com,

Texte/Bilder © Elternrat und Kita